

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

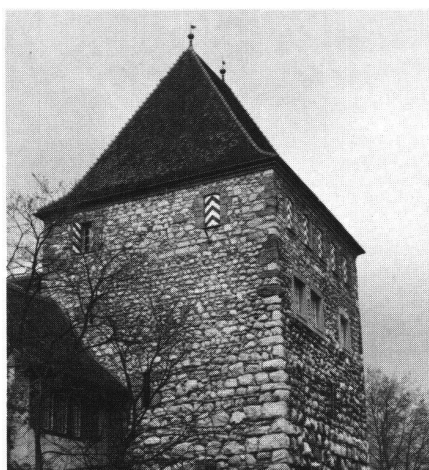
Masse und Gewichte ausgestellt. Ein weiterer Raum ist der Landwirtschaft, dem einst wichtigsten Erwerbszweig des Zugerlandes, gewidmet.

Das Thema des 3. Geschosses ist die Geschichte. Im Turmzimmer wird die Geschichte des Kantons dargestellt. Die heutige Ausstellung ist als ein Provisorium anzusehen. Zu einem etwas späteren Zeitpunkt soll die Geschichte in einer stärkeren Konzentration anhand von Dokumenten gezeigt werden. Das Thema des Raumes im Westen ist die historisch-topographische Entwicklung. Auftakt dazu macht die kürzlich vom Kanton erworbene Reliefkarte der Innerschweiz, die 1650 der Zuger Bartholomäus Kolin malte. Im Mittelpunkt steht das Stadtmodell, das mit optischen und akustischen Mitteln bereichert wird. Im «Liftzimmer» sind die Münzen ausgestellt. Eine schmale Vitrine informiert über die Zuger Münzen nach ihrem Wert und nach ihrem Erscheinungsjahr.

Im 4. Obergeschoss werden in einem kleinen Raum gegen Osten Dokumente zu Burgen und Funde aus Burgen gezeigt. Über die Baugeschichte der Zuger Burg kann man mittels der sechs Modelle gut eine Vorstellung gewinnen. Über das Wehrwesen wird von der Rüstung bis zur Uniform und von der Hellebarde bis zum Gewehr informiert. Das Museum hört dort auf, wo es eigentlich hätte beginnen sollen, mit der Urgeschichte, es sei denn, man fange seinen Rundgang ganz oben im Dachstuhl an. Dies ist dadurch bedingt, dass die Ausstellung auf die Art der Räume abgestimmt werden musste. Der Dachstuhl eignet sich dank seiner Gliederung auch dazu, die verschiedenen Perioden der Urgeschichte hervorzuheben. Dank der transparenten Vitrinen wird er auch nicht verstellt.

Der Museumsbetrieb wird sich nicht auf die Sammlung allein beschränken, sondern mit temporären Ausstellungen historischer und kunsthistorischer Art wird das Museum an die Öffentlichkeit treten. Wir möchten mit Kunst und Geschichte auch einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart leisten.

Das Museum ist offen von Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 19–21 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen von 10–12 und 14–17 Uhr. Montag geschlossen.



Aarau, Schlössli. Mächtiger Megalithturm. Seine Entstehungszeit fällt mit der Gründung der Stadt Aarau um 1240 zusammen.

Aargauer Burgenfahrt im Herbst 1983

Programm: Besammlung beim Bahnhof SBB Baden um 08.45 Uhr. Zu Fuss besuchen wir die Burgen von Baden. Weiterfahrt mit dem Car zu der neu ausgegrabenen Burg Freudenu, in die Altstadt von Brugg, auf die Habsburg und zu den Türmen von Aarau. (Nach Möglichkeit besichtigen wir auch die laufenden Restaurierungsarbeiten der Lenzburg.) Ankunft Aarau SBB 16.45 Uhr.

Datum: Probeweise werden zwei Tage (beide mit der gleichen Reise) angeboten:

Samstag, 8. Oktober 1983

Sonntag, 9. Oktober 1983

Anmeldung: Bitte mit Postkarte, unter Angabe des bevorzugten Datums, an

Peter Kaiser

Sonnenrain 12

4562 Biberist

Anmeldeschluss: 10. September 1983.

Kosten: Ca. Fr. 30.– (die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung einen Einzahlungsschein).

Verpflegung: Aus dem Rucksack, wenn möglich auf einer der Burgen.

Besonderes: Gutes Schuhwerk ist empfohlen.

Leitung: Peter Kaiser, Peter Frey.

Stammtischrunde Zürich des Burgenvereins

Ich freue mich, Ihnen wieder ein abwechslungsreiches Programm für die Zusammenkünfte des ersten Teils Winter 1983/84 bekanntgeben zu können. Es haben sich folgende Persönlichkeiten für die einzelnen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt:

15. September:

Herr Rudolf Glutz, Geometer, Solothurn: Mit dem Theodolit im Rucksack zu Vermessungen im In- und Ausland (z. T. Burgenvermessungen).

20. Oktober:

Herr Reto Locher, Architekt, Hausen a. A.: Mittelalterliche Stadtgründungen in der Schweiz. Dias.

17. November:

Frau Dr. Brigitt Sigel, Zürich: Gärten von Burgen und Schlössern. Vortrag mit Dias.

8. Dezember (zweiter Donnerstag):

Gemütliche Klausfeier bei Kerzenlicht.

Ort und Zeit: Restaurant Urania, Zürich, 1. Stock Saal 1/2. Wir treffen uns ab 18.30 Uhr zum Abendimbiss, Beginn der Vorträge jeweils 20.15 Uhr.

Ich zähle auf einen guten Besuch und grüsse freundlich

Max Gerstenkorn, Etzelstrasse 3, 8038 Zürich, Tel. 482 11 37

Jahresbeitrag 1983

Wir bitten unsere Mitglieder höflich, den Mitgliederbeitrag für das laufende Jahr möglichst bald zu entrichten, sofern dies nicht bereits erfolgt ist. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 40.–, für Jugendmitglieder (bis zum zurückgelegten 25. Altersjahr) Fr. 20.–, für Kollektivmitglieder Fr. 80.–. Mit einer prompten Einzahlung ersparen Sie sich und uns unangenehme Mahnungen und unnötige Spesen.

[PC 80-14239 Zürich, Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)]

Diejenigen Mitglieder, welche bis jetzt den Jahresbeitrag 1982 noch nicht beglichen haben, müssen gewärtigen, dass die Zustellung der Vereinsunterlagen (Publikationen etc.) eingestellt wird. Wir bitten deshalb diese säumigen Mitglieder, ihren finanziellen Verpflichtungen möglichst bald nachzukommen.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein

Balderngasse 9, 8001 Zürich

Telephon 01 221 3947

Postcheckkonto Zürich 80-14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internationalem Einzahlungsschein auf obiges Konto

Redaktion:

Postfach 2042, 4001 Basel

Telephon 061 227406

Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

Titelbild: Hérémence VS, grotte aux fées. Der verputzte hölzerne Bau.
